

Bern. Die Regierung der Schweiz hat eine statistische Aufnahme aller Baumwollen-Vorräte im Lande angeordnet.

Athen. Es wurde offiziell bekannt gegeben, daß die britische Regierung griechische Schiffe, welche in Malta und anderen britischen Häfen zurückgehalten wurden, wieder freigegeben hat. Die Zahl derselben soll 150 betragen haben.

Mexiko. Es verlautet, daß General Felix Diaz, Neffe des verstorbenen Diktators, eine neue Revolution angekündigt habe.

Buenos Aires, Argentinien. Nach amtlichem, statistischem Material sind folgende Gebiete in dem gegenwärtigen Saatjahr mit Getreide bebaut worden: Weizen, 6,645,000 Hektare; Flachs 1,619,000 Hektare; Safer 1,030,000 Hektare. (Ein Hektar ist gleich 2.47 Acres.) Der Stand der Ernte wird als sehr zufriedenstellend erklärt.

Rio de Janeiro, Brasilien. Die Bundesversammlung ernannte eine Kommission von neun Mitgliedern, um die Frage der Reorganisation der Landesverteidigung in Erwägung zu ziehen.

Tokio, Kaiserin Sadako von Japan hat am 2. Dezember einen Knaben das Leben gegeben.

Shanghai, China. Die Zeitungen berichten, daß der junge enthronete Kaiser Pu Yi bei seiner zehnten Geburtstagsfeier offiziell mit einer Tochter des Präsidenten Yuan Shi Kai verlobt wurde.

St. Peters Kolonie.

Achtung! Am kommenden Montag, dem 13. Dezember, finden die Municipal-Wahlen statt. Natürlich weiß jeder unserer Leser, daß es für ihn eine Gewissenspflicht ist, für die Kandidaten zu stimmen, die er für die besten hält. Nicht allgemein bekannt dürfte jedoch sein, daß bei dieser Wahl auch noch über zwei andere wichtige Sachen abgestimmt wird. In der Municipalität St. Peter (S. 37 bis 39, N. 19 bis 21) wird abgestimmt, ob zwangsweise Hagelversicherung eingeführt werden soll durch Auflage einer Steuer. Im ganzen westlichen Teile der Kolonie, Range 25 und westwärts, wird abgestimmt, ob die Regierung noch weitere „Liquor Stores“ einführen soll oder nicht. Als Orte, wo solche eingeführt wurden, falls die Abstimmung zu deren Gunsten ausfällt, dürften Walaw und Vonda vorläufiglich in Betracht kommen. Doch kann die Regierung, falls sie dies für geraten hält, auch noch einen weiteren Store in dem Bezirk eröffnen. Falls die Abstimmung zu Ungunsten der „Stores“ ausfällt, darf im ganzen Distrikt keiner während der nächsten drei Jahre eine neue Hagelversicherung eingeleitet werden. Wir sind der Ansicht, daß die Leute im westlichen Teil der Kolonie für die Einführung der „Stores“ stimmen sollen, aus zwei Gründen: Erstens gibt es ihnen Gelegenheit, zuweilen ein 4-Gallonen-Fäßchen Bier mit nach Haus zu nehmen, was entschieden besser ist, als wenn sie sich den Schnaps gallonenweise von weiter schiffen lassen, wie dies jetzt vielfach geschieht; zweitens wurde die Niederstimmung der „Stores“ als ein Sieg der Prohibitionisten angesehen, und so den Weg für völlige Trockenlegung der Provinz ebnen helfen. Das jetzige Gesetz ist sehr unvollkommen, da es in seiner gegenwärtigen Fassung indirekt den Schnapsläufer fördert. Es ist jedoch verbesserungsfähig, und kann verhältnismäßig leicht so abgeändert werden, daß es Bierwirtschaften zuläßt, wenn sich einmal zeigt, daß die Prohibitionisten in der Provinz keine Aussicht haben durchzubringen.

Dana. Auf der Versammlung der Municipalität von Dana, No. 371 am 6. Nov. wurde beschlossen, daß die Petition, welche die Abschaffung des Hagelversicherungs-Gesetzes verlangt, nicht berücksichtigt werden könne, da die Petition bloß von 14% der Steuerzahler unterzeichnet war, während die Hagelversicherungs-Akte 25% verlangt. Zum Returning Officer für die Municipalwahlen am 13. Dez. wurde Herr J. J. Hamm ernannt. Die Deputy Returning Officer sind folgende Herren:

No.	Name	Ort
1	H. J. Hamm	St. Peter
2	J. J. Hamm	St. Peter
3	J. J. Hamm	St. Peter
4	J. J. Hamm	St. Peter
5	J. J. Hamm	St. Peter
6	J. J. Hamm	St. Peter

Watson. Am 23. Nov. wurden hier durch den hochw. P. Bernard eheich verbunden Alphons Rinz und Theresia Felsenmaier.

Am 24. Nov. wurden getraut Joseph Maffenbauer und Maria Sommer.

Verloren. Frau Lange verlor kürzlich zwei Rinder, die sich auf den See gewagt hatten, durch das Eis brachen und umkamen.

Humboldt. Die hiesigen Elevatoren haben dieses Jahr bereits über 455,000 Bushels Getreide gekauft. Davon entfallen auf den Sackfächer Elevator 130,000 Bu., auf den Farmers Cooperative Elevator 150,000 Bu., auf den Brit. Amer. Elevator 50,000 Bu. Die McRab-Mehlmühle kaufte 125,000 Bu. und verarbeitet täglich etwa 600 Bu. zu Mehl. Seitdem die Dominion Regierung 15 Millionen Bu. Weizen in den Terminal-Elevatoren beschlagnahmte, herrscht in Humboldt großer Mangel an Frachtwaggons.

Für die am 13. Dez. stattfindenden Wahlen in der Landl. Municipalität von Humboldt wurde Herr J. J. Hamm zum Returning Officer ernannt. Deputy Returning Officers sind:

No.	Name	Ort
1	J. J. Hamm	St. Peter
2	J. J. Hamm	St. Peter
3	J. J. Hamm	St. Peter
4	J. J. Hamm	St. Peter
5	J. J. Hamm	St. Peter
6	J. J. Hamm	St. Peter

Am 2. Dez. fanden sich die Herren Alphons Turgeon, A. P. McRab und etwa 50 Liberale im hiesigen Arlington Hotel zu einem „Smoker“ ein. Beide Minister hielten Reden, die sich größtenteils mit der letzten Jahresfeier beschäftigten. Herr Turgeon sprach besonders lange über die Gehege zur Regelung des Alkoholverkaufs.

Münster. Verschiedene Anwärter der St. Peters Kolonie sind in den letzten Tagen nach den Vereinigten Staaten auf Besuch gereist. Darunter befinden sich: Herr u. Frau Killa von Münster, zwei Töchter des Herrn Henry Bruning; Herr und Frau Ritter von Lenora Lake, ebenso von dort Frau Wolfstiel, Frau Kizsu Erdens u. andere mehr.

Letzte Woche ist im hiesigen Kloster Wilfried Hergott von Bruno eingetroffen, mit der Absicht, Benediktiner und Priester zu werden.

In der vergangenen Woche haben dem Kloster ihren Besuch abgestattet die hochw. P. Dominik, Benedikt, Matthias, Chrysostomus, Bernard und Casimir.

Das Wetter der verfloßenen Woche war verhältnismäßig schön und angenehm.

Das Kloster hat mehrere junge, ungebrochene Pferde, im Alter von 2 bis 4 Jahren, zu mäßigem Preis gegen Bar zu verkaufen.

Humboldt. Zum Unterhalte des St. Elisabeth Hospitals haben folgende Wohltäter beigetragen:

Edo Pulvermacher	\$1.00
Alex Pulvermacher	1.00
Robert Ziel	1.00
Mich. Breit	1.00
John Ziel	1.00
Ungeannt	1.00
Antou König	1.00
J. Leisen	1.00
König	1.00
Edo Ziel	1.00
Wie Kramer	1.00
Hergott	1.00
Ben Knoke	1.00
Peter Kramer	1.00
Herman Hamm	1.00
Susi Wunderlich	1.00
Frau Hergott	1.00
Witt König	5.00
C. Gomlich	1.00
John Wolfstiel	1.00
W. J. Hargarten	1.00
Hans Huhn	1.00
Peter Kierscheid	1.00
Peter Schwinghamer	4.00
Edo Pulvermacher	1.00
Leo Pulvermacher	1.00
J. König	1.00
Jakob Giesch	1.00
Hofels	1.00

No.	Name	Ort
1	H. J. Hamm	St. Peter
2	J. J. Hamm	St. Peter
3	J. J. Hamm	St. Peter
4	J. J. Hamm	St. Peter
5	J. J. Hamm	St. Peter
6	J. J. Hamm	St. Peter

Vergelt's Gott!

Korrespondenzen.

Bruno, Kasl., 6. Dez. 1915.
Bester St. Peters Bote!

Gestern hielt die Ortsgruppe des V. C. K. eine Versammlung ab, wobei einstimmig beschlossen wurde, die Gemeinde zu erlösen, dem Volksverein das Bauelement der Kirche zu überlassen, welches nach Aufstellung als Halle dienen soll. Die Sackfächer Elevator Co. errichtet hier einen Anbau, der 30,000 Bu. halten soll.

Mehrere Farmen in der Nähe unseres Städtchens haben ihren Besitzer gewechselt. Eine gute Gemeinde mit Schwesternschule, wie Bruno es ist, zieht an, und das mit Recht.

Auf Anregung einiger Mitglieder des Volksvereins von Bruno und anderer Ortsgruppen hat Herr J. J. Hamm erlaubt, seinen Namen auf das Wahlzettel für Neve der Municipalität von Wayne zu stellen.

Herr Ludwig ist einer der Promotoren unserer Kolonie und war früher bei Wilmont anständig. Er kennt die Verhältnisse der Gegend genau, und weiß, wo den Farmer der Schuh drückt. Er ist auch mit allen Wegearbeiten bekannt, und ist nebenbei einer der besten Farmer unserer Gegend. In finanziellen Angelegenheiten hat Herr Ludwig auch Erfahrung, und weiß, wie Geld gehandhabt werden muß, um die besten Resultate zu erzielen. Der beste Beweis dafür liegt in der Tatsache, daß Herr Ludwig sich mit großer Familie vom armen Heimstätten zu guten Verhältnissen emporgehoben hat. Solch einem Mann gebührt Anerkennung und Zutrauen, und der Posten eines Neve wäre sicherlich bei ihm in guten Händen. Schreiber dieses fordert daher alle Volksvereins-Mitglieder und Wähler auf, sich dessen zu erinnern, wenn sie am 13. Dez. zur Wahlurne treten.

Volksverein deutsch-canad. Katholiken.
Offizielle Mitteilung.

Da der Generalsekretär während dieses Monats meistens mit Delegationsreisen in die verschiedenen Ortsgruppen beschäftigt ist, bitten wir die verschiedenen Schriftführer Geduld zu haben, wenn ihre Briefe nicht gleich beantwortet werden. Es wird Alles nachgeholt, sobald die große Kälte kommt und weitere Reisen unmöglich werden.

Seit dem letzten Berichte sind Antworten eingelaufen von folgenden Ortsgruppen: Maryland, Döbel, Gabel, St. Walburg, Bruno, Dead Wood, Lake, Allen, St. Gregor, Goldsht, Großwerder, Linton, Nor (Hosentrang-Gemeinde), La Appelle, Vilger, Marienthal, Tenzil, Claubant, Valgonie, Maria-Gili, Kienthal. Sobald die Antworten aller Ortsgruppen eingetroffen sind, werden wir einen allgemeinen Bericht über den Stand unseres Vereines herausgeben, der manchen Zweifler und Kleinmütigen überzeugen und unsere fleißigen Mitarbeiter am großen deutsch-katholischen Werke trösten und ermuntern wird.

Schulwahlen.

Noch einmal und zwar dringend ermahnen wir die Mitglieder der verschiedenen Ortsgruppen, vor allem die Präsidenten, bei der nächsten Versammlung die Frage vorzubringen, wie es mit dem kath. Unterricht in ihrem Distrikte steht. Die neuen Schulwahlen stehen vor der Tür und da heißt es für jeden Vereinstmann an den Plätzen, wo noch keine Pfarrschulen bestehen, dafür zu sorgen, daß katholische und wo möglich deutsch-sprechende Schul-

vorsteher gewählt werden. Es ist eine Schande zu sehen, wie noch in vielen Pfarren, besonders da, wo der Volksverein schlägt, in rein katholischen Distrikten oder doch wo die Katholiken die Mehrzahl bilden, die Schule in Händen von Andersgläubigen ist, ja selbst protestantische Lehrer unsere katholischen Kinder unterrichten. Es ist das die regelmäßige Sitte in den Berichten der Ortsgruppen: Volksverein ist, keine Versammlungen, Schule in Händen Andersgläubiger. Natürlich sind das auch die Plätze, wo es heißt: Wozu ist der Volksverein? Wir brauchen ihn nicht, u. s. w. Natürlich, wo man mit dem alten Schiedman zufrieden ist, oder zu faul ist, um mehr als bloße Klagen über die Schlechtigkeit der Andern vorzubringen, da ist für den Volksverein wie überhaupt für die katholische Sache Dornen und Nadeln verloren, selbst hier im trockenen Sackboden. Was Pfarrschulen anbetrifft, ist es selbstverständlich, daß die Ortsgruppe stets die rechte Hand

des Pfarrers für dieselben sein muß, und deren Unterstützung zu ihrer Hauptarbeit zu machen hat. Eine Ortsgruppe, welche offen gegen die Pfarrschule arbeitet, wurde, wurde ihren schönen Namen als Vorkämpfer der kath. Sache nicht verdienen.

Reisebericht des Generalsekretärs.

Nach den Bräuden und der Abhaltung der Katholikentage der Ortsgruppen Tenzil, Nor, St. Johannes-Gemeinde wurde der hiesige Punkt feierlich vom Pfarrer der Großwerder-Gemeinde, dem hochw. P. Kalm abgelehnt, der es eilig hatte, ihn für den nächsten Sonntag, den 7. Nov., zur Abhaltung des Volksvereinstages in seiner Kirche einzuladen. Feierliches Hochamt mit Predigt über die Pflichten der Katholiken begann die Feier. Nach der Messe fand sich die ganze Gemeinde in der Vereinshalle zu einer längeren gründlichen Versammlung ein. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten Alle den Worten des Gene-

ralsekretärs, der von den Verordnungen und Kämpfen der katholischen Kirche in den verschiedenen Ländern sprach. Einer der anwesenden Mitglieder, der frühere Schriftführer Herr Reih, konnte die Worte des Redners aus eigener Erfahrung bestätigen, da er als junger Mann den deutschen Kulturkampf mitgemacht hatte und manche lebendige Erinnerung an die große Zeit in ihm wachgerufen wurde. Das allgemeine Interesse und die Frische der Versammlung zeigten sich gleich dadurch, daß am selben Tage 70 Mitglieder der Ortsgruppe ihren jährlichen Beitrag zahlten, da alle ihn für den nächsten Sonntag, den 7. Nov., zur Abhaltung des Volksvereinstages in seiner Kirche einzuladen. Feierliches Hochamt mit Predigt über die Pflichten der Katholiken begann die Feier. Nach der Messe fand sich die ganze Gemeinde in der Vereinshalle zu einer längeren gründlichen Versammlung ein. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten Alle den Worten des Gene-

An die Stimmgeber der St. Peters Municipalität No. 569

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, den werten Steuerzahlern dieser ländlichen Gemeinde seine Kandidatur für Neve bestens zu empfehlen. Wenn erwählt, wird es sein bestes Bestreben sein, dazu beizutragen, daß die Geschäfte dieser Gemeinde auf die beste, zuverlässigste Weise, im Einverständnis mit den bestehenden Gesetzen, geführt werden.

Im Voraus für Ihre werthe Unterstützung bestens dankend, zeichnet

Achtungsvoll

A. J. Ries.

Humboldt — Main Street — Humboldt

Bäckerei **Karl Schulz** Bäckerei

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle

Kandies und Schokoladen in großer Auswahl.

Fein ausgestattete Kartons

gefüllt mit bester Schokolade von höchster Qualität, von erstklassigen Firmen.

Durch überaus großen Einkauf bin ich in der Lage, Schokoladen, Kandies billig abzugeben.

Für die Kleinen!

Weihnachts Strümpfe, gefüllt mit allen möglichen Sachen, in reicher Auswahl vorrätig.

Aepfel und Nüsse

Zigaretten - Raucher-Artikeln - Tabak

Zigarren

in Weihnachts-präsent-Kistchen zu 10, 25 und 50 Stück

Honigkuchen :: Weihnachts-Stollen

Nach deutscher Art hergestellt in eigener Bäckerei.

Ich bin nun ein gutes Jahr hier in Humboldt, und darf wohl behaupten, daß ich mir während dieser Zeit das volle Vertrauen aller meiner

Landsleute

erworben habe. In doch mein Geschäft der Treffpunkt aller deutschen Farmer von Humboldt und Umgegend geworden.

Während der kalten Jahreszeit fertiere jederzeit heißen Tee, Kaffee und Kakao, sowie Soft Drinks. Meine Kalender für 1916 sind angelangt.

Hochachtungsvoll

Karl Schulz.